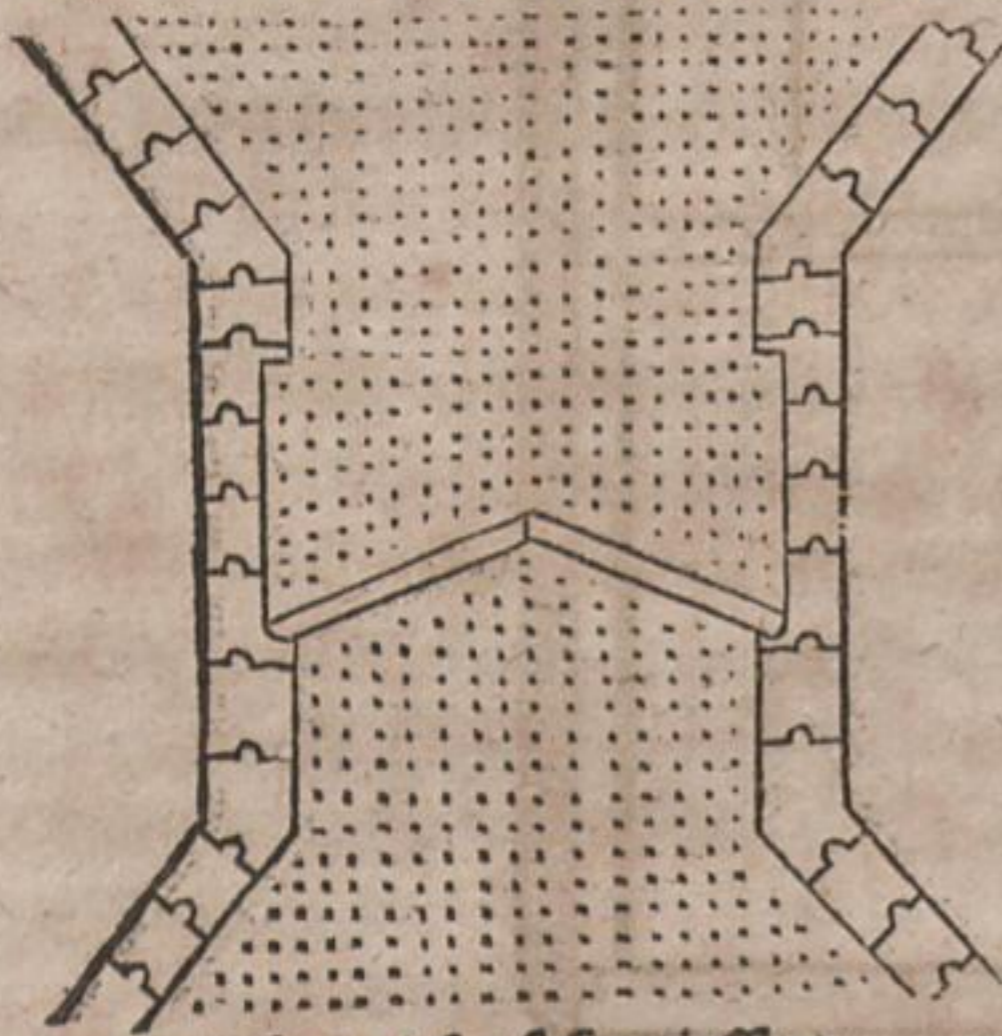


gesamlet/wird damit das außspülen / vnd außräumen also verrichtet/
wie zuvor: Vnangesehen aber dessen / können durch solche Schleusen
keine grosse Schiff mit auffgerichteten Mastbäumen fahren/dieweil
die Thüren/vnnd Balken/damit sie auffgewunden werden / solches
verhindern.

Was anlangt die andere Manier der Schleussen/welche dienstlich
ist/niedrige Lande damit außzutrocknen/ zu solchem End werden
zum bequemlichsten gebraucht/die Schleussen mit Punctthüren/von
etlichen Swayethüren/vnd Steckthüren genennet / so gelegt werden/
vnder die Teiche/dauon der Grundrisse nach außweissung der zweyten
Forme / welches also ist beschaffen / daß wann das eussere Wasser
am niedrigsten/die Thüren von sich selbst sich öffnen / vnnd Wasser
lösen/wann aber das eussere Wasser zum höchsten ist / schliessen sich
solche Thüren widerumb selbst. Vnd wiewol etliche auffwindende
Thüren gebrauchen/wie in der ersten Form / sind doch dieselbe / zu
solchem Werck / nicht die bequemsten / sintemal es sehr mühesam / wo
täglichen Flut/vñ ablauff ist/ Tag/vnd Nacht in achtung zunehmen/
daß man die Thüren zu ihrer Zeit öffne / vnnd nider lasse. Zu dem



ist auch / das auffwinden sehr beschwerlich / vber das / kan man sie
nit so breyt machen / vmb zu mahl
viel Wasser zu lösen / dieweil die
Thüren viel zu schwer/vnd mühesam
auffzuwinden. Vnnd diese
Steckthüren haben diese hinder-
nuß / daß keine grosse Schiffe mit
auffgerichteten Mastbäumen dar-
durch fahren können / dieweil der
Teich / so darauff ligt / solches
verhindert / zum andern / daß sie
die Häffen nicht sehr tieff raumen / oder spülen / dieweil das Wasser
nicht von einer höhe in die Truckne Tieffe fället / wie in der Ersten
Manier / sondern das Wasser sich langsam abwärts begibt.

So